



Jahresbericht 2020



Zehn Jahre inner vision e.V.



Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

wie die meisten Menschen schauen wir mit gemischten Gefühlen auf das Jahr 2020 zurück. Als Verein hatten wir viele Pläne: Unsere bestehenden Projekte ausbauen, neue Kooperationen beginnen und das Jahr mit einer großen Geburtstagsfeier mit euch allen krönen. Schließlich existiert **inner vision e.V.** mittlerweile seit stolzen zehn Jahren!

Stattdessen kam alles anders. Die Corona-Pandemie hat auch unsere Arbeit in Indien und Tansania massiv eingeschränkt. Auf den nächsten Seiten unseres Jahresberichts könnt ihr nachlesen, wie wir unsere Projekte verändern oder stoppen mussten, um soweit wie möglich sicherzustellen, dass sich das Virus nicht durch unsere Projekte weiterverbreitet. Stattdessen haben wir versucht, unsere Partnerorganisationen anderweitig zu unterstützen. Damit wir wieder voll durchstarten können, sobald es die Pandemiebestimmungen erlauben.

Statt physischer Geburtstagsfeier haben wir unser Jubiläum im Dezember mit einigen virtuellen Highlights begangen. Wir wollten es uns nicht nehmen lassen, an die vergangenen Jahre zu erinnern. Mehr dazu lest ihr – neben Neuigkeiten aus unseren Projekten – in den nächsten Kapiteln. Ihr dürft gespannt sein!

1

Um übers Jahr hinweg informiert zu bleiben, was es Neues bei **inner vision e.V.** gibt, haben wir neben unserem Newsletter und unserer Facebook-Seite jetzt auch einen Instagram-Account. Folgt uns unter **@inner_vision_ev**! Weitere Neuigkeiten gibt es auch vom Vereinssitz: Die ganz Aufmerksamen unter euch haben es vielleicht schon bemerkt. Die Adresse auf unserem Briefkopf hat sich geändert - und natürlich nicht nur dort. Wir sind tatsächlich umgezogen. Bitte schickt eure Post in Zukunft an:

inner vision e.V. – Verein für Entwicklungszusammenarbeit

Lahnstraße 16

60326 Frankfurt am Main

Aber nun viel Spaß bei der Lektüre!

Eure Mira Ballmaier

Vorstandsvorsitzende inner vision e.V.



Inhalt

Vorwort	1
inner vision e.V. – der Verein	3
Kooperationen: Unsere Partnerorganisationen	4
Neema Resource Foundation (NEREFO) – Morogoro, Tansania	5
CSEF (Cebu Southern Ecological Farm) – Naga, Philippinen	6
Modern English Medium School – Ramasamudram Indien	7
Neuigkeiten und Aktionen.....	8
Zehn Jahre inner vision e.V. – das (nicht ganz so) große Jubiläum	8
Corona-Pandemie.....	9
Spendenaktion Canada Life 2020.....	10
Bildungsstipendien	11
Tansania.....	11
Ramasamudram, Indien	12
Projekte	13
Girls for Reproductive Health.....	13
HIV-Prävention	16
Schulbau in Maharaka Village ist eröffnet	18
Volunteer-Programm	22
Mitgliederstruktur	23
Finanzbericht.....	25
Ausblick auf 2021	28



inner vision e.V. – der Verein

inner vision e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der die Lebensumstände und Bildungschancen von hilfsbedürftigen Menschen weltweit verbessern möchte. Dazu führen wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort Projekte durch und orientieren uns an den folgenden Prinzipien:

- **Zusammenarbeit und interkultureller Austausch:** Besonders wichtig bei der Organisation und der Durchführung unserer Projekte ist uns die Zusammenarbeit mit einheimischen Organisationen in den jeweiligen Ländern. Nur durch diese Kooperationen kann die Hilfe auch dort ankommen, wo sie am meisten benötigt wird. Nur so ist es uns möglich, eine intensive Beziehung zur Bevölkerung aufzubauen und Probleme an der Wurzel anzupacken. Nur so können wir gewährleisten, dass unsere Projekte auch wirklich Sinn ergeben und positive Veränderungen bewirken. Wir sind ein Team und lernen voneinander, miteinander. Der interkulturelle Austausch bei unserer Zusammenarbeit ist dabei eine besondere Bereicherung.
- **Nachhaltigkeit:** Großen Wert legen wir auf die Nachhaltigkeit unserer Projekte. Eine kurzzeitige Verbesserung von Problemen und Lebensumständen ist für uns nicht ausreichend. Wir möchten, dass die Ergebnisse weit in die Zukunft reichen und möglichst vielen Menschen helfen. Unser Ziel ist es, zu Beginn als Katalysator zu dienen und uns nach erfolgreicher Anlaufphase der Projekte schrittweise zurückzuziehen und die Verantwortung zu übertragen.
- **Hilfe zur Selbsthilfe:** Wir möchten keine Abhängigkeiten herstellen und achten darauf, den Menschen Werkzeuge in die Hände zu geben, um ihnen in Zukunft ein unabhängiges, eigenständiges Leben zu ermöglichen. Dabei setzen wir bei der Bildung an, denn Bildung stellt einen Ausweg aus der Armutsspirale dar. Wir geben den Anstoß für Veränderungen.
- **Globale Verantwortung:** Wir haben uns zum Ziel gesetzt, global verantwortlich zu handeln. Dabei greifen wir nahezu ausschließlich auf einheimische Produkte und Materialien zurück. Auch im Dienstleistungsbereich kooperieren wir mit lokalen Arbeitskräften, Expert:innen und Organisationen. Damit stärken wir regionale wirtschaftliche Strukturen.
- **Transparenz:** Wir sind sehr dankbar über Spenden, denn ohne die finanzielle Unterstützung von Spender:innen könnten wir unsere Projekte nicht ermöglichen. Im Gegenzug garantieren wir die transparente und verantwortungsvolle Verwendung dieser Spendengelder.



”

Jeder hat das Recht auf Bildung und ein menschenwürdiges Leben.

Durch unsere gezielte Förderung, unsere Arbeit vor Ort und die Kooperation mit einheimischen Organisationen möchten wir positive Veränderungen unterstützen. Hinter unserer Arbeit steckt die Vision, dass die von uns unterstützten Menschen und ihre Familien durch ihr eigenes Handeln positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen und diese Schritt für Schritt nachhaltig verändern.

Kooperationen: Unsere Partnerorganisationen

Die Durchführung von Projekten im Ausland ist ohne Kooperationspartner:innen im entsprechenden Land oft schwierig. **inner vision e.V.** hat sich daher zur Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Vereinen vor Ort entschieden. Das hat den Vorteil, dass jederzeit verlässliche Ansprechpartner:innen vorhanden sind, die Land und Leute kennen und uns helfen, organisatorische Hürden zu überwinden oder zu vermeiden.

4

Zusätzlich legen wir, wie bereits aus unseren Prinzipien ersichtlich wird, sehr großen Wert auf interkulturelle Zusammenarbeit. Erst die Kooperation mit den einheimischen Organisationen und Einrichtungen hilft uns, unsere Projekte effektiv zu gestalten und durchzuführen. Dabei lernen wir sehr viel voneinander und helfen uns gegenseitig.



Neema Resource Foundation (NEREFO) – Morogoro, Tanzania



5

Mit der Neema Resource Foundation (NEREFO) aus Morogoro besteht seit der Gründung von **inner vision e.V.** eine enge Kooperation. NEREFO ist eine seit November 2002 registrierte NGO in Tansania, die für die Region von Morogoro, Iringa, Dodoma, Dar Es Salaam und der Küste zuständig ist.

Die Gründerin ist Winifrida Williams (Dipl. Public Health), die diese Organisation leitet. Spezialisiert hat sich diese Organisation auf die Versorgung von Patient:innen, die mit HIV/Aids leben, und deren Familien, auf Waisen und Kinder und Jugendliche aus sehr armen Verhältnissen. NEREFO bietet kostenlose Beratungen und HIV-Tests an, unternimmt Informationsveranstaltungen zur Aufklärung über HIV/Aids, versorgt Patient:innen mit nötigen Medikamenten und leistet Hausbesuche ab. Zusätzlich setzt sich NEREFO für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche ein, ermöglicht ihnen den Schulbesuch und betreibt Sozialarbeit.



CSEF (Cebu Southern Ecological Farm) – Naga, Philippinen

Seit 2013 ist CSEF (Cebu Southern Ecological Farm) unsere Partnerorganisation auf den Philippinen. Geleitet wird die NGO durch Gloria Pocot und Rhodelia Viadejor, zwei philippinischen Frauen. Auf der Insel Cebu betreiben beide seit den 1980er Jahren eine Musterfarm für ökologische Landwirtschaft. Sie sind Anlaufstelle für die Familien in Naga, geben Schulungen, bieten Ausbildungen für Frauen an und leisten Sozialarbeit. Ihren Schwerpunkt legen sie auf die Vermittlung von nachhaltiger, ökologischer Landwirtschaft und leisten so einen Beitrag zum Umweltschutz. Erste Kontakte zu CSEF knüpften wir bereits 2008, unsere Kooperation begann aber erst 2013. Auslöser waren die Zerstörungen und Nachwirkungen des Taifuns Haiyan in diesem Jahr. Hier boten wir unsere Mithilfe an. Als es im Herbst 2018 in der Stadt Naga zu einem Erdbeben mit vielen Toten und zerstörten Häusern kam, konnten wir viele betroffene Familien durch eine Spendenaktion unterstützen. Seitdem pflegen wir eine sehr gute Zusammenarbeit und planen gerade weitere Projekte in der nachhaltigen Landwirtschaft für 2021.

6



Landwirte bei einer Fortbildung von CSEF (Aufnahme vor der Corona-Pandemie entstanden)



Modern English Medium School – Ramasamudram, Indien



7

Kinder vor der Modern E.M. School in Ramasamudram (aufgenommen vor der Corona-Pandemie)

Usha Vikatakavi ist Lehrerin und Schulleiterin der Modern English Medium School in Ramasamudram, Andhra Pradesh in Südindien. Sie koordiniert die Schule nun seit über 20 Jahren. Seit dreizehn Jahren arbeiten immer wieder junge Menschen in Form eines freiwilligen sozialen Jahres in der Modern E.M. School. Usha kümmert sich um die Freiwilligen und bringt ihnen die indische Kultur nahe. Sie selbst hat als Jugendliche für drei Jahre in den USA gelebt und ist mit der westlichen Kultur sehr vertraut. Unsere aktiven Vereinsmitglieder Antje und Vanessa waren ab August 2016 für zwölf Monate als Freiwillige dort und arbeiteten in der Schule. Usha kümmert sich liebevoll um ihre Schüler:innen. In Ramasamudram leben viele Menschen, die in Indien unter die Armutsgrenze fallen. Da die Modern English Medium School eine Privatschule ist, können sich viele Familien das Schulgeld nicht leisten. Seit 2017 organisieren Antje, Vanessa und Usha gemeinsam Patenschaften zwischen Indien und Deutschland/Österreich. Inzwischen wird so 25 Schüler:innen der Besuch an der Modern E.M. School ermöglicht. Mehr dazu im Kapitel „Bildungsstipendien“ auf Seite 12.



Neuigkeiten und Aktionen

Zehn Jahre inner vision e.V. – das (nicht ganz so) große Jubiläum



10 Jahre inner vision e.V.

Verein für Entwicklungszusammenarbeit

Am 5. Dezember 2010 haben sich ein paar Studierende in einer WG in Bamberg zusammengesetzt und auf der ersten gemeinsamen Sitzung inner vision e.V. gegründet. Kurz zuvor hatte unsere *erste* erste Vorsitzende Sofia Konstandara während eines mehrmonatigen Aufenthalts in Morogoro (Tansania) die Krankenschwester und NGO-Gründerin Winifrida Williams kennen gelernt. Sie entschloss sich, deren Arbeit zu unterstützen und einen Förderverein in Deutschland aufzubauen.

8

Der Verein hat seitdem zum Ziel, Schüler:innen und Studierende in Tansania bei ihrer Ausbildung finanziell zu entlasten. Später kamen Projekte auf den Philippinen und in Indien dazu. Viele aktive Mitglieder und Freiwillige besuchten unsere Partnerorganisationen und halfen vor Ort mit. Wir haben Freundschaften über verschiedene Länder geschlossen, neue Projekte gestartet, erfolgreich zu Ende gebracht – und selten auch abgebrochen. Die Vereinsmitglieder verteilen sich heute über ganz Deutschland. **Zehn Jahre, elf Freiwilligenaufenthalte, 32 Bildungstipendiat:innen, 39 Fördermitglieder, über 70 regelmäßige Spender:innen und circa 75.000 Euro (!) an Spenden später, freuen wir uns, unser zehnjähriges Bestehen zu feiern!** Ohne eure Hilfe wäre das alles nicht möglich gewesen und wir sind euch zu tiefem Dank verpflichtet. Was wir gemeinsam mit euch in der vergangenen Dekade auf die Beine gestellt haben, hätten wir uns damals in der Bamberger WG nicht träumen lassen. Danke, salamat, dhanyavadamu, asante!

Viel ist passiert in den vergangenen zehn Jahren. Neben unseren Aufenthalten in Tansania, Indien und auf den Philippinen, treffen wir uns auch regelmäßig für Teamwochenenden und Jahreshauptversammlungen. Einen Einblick in die letzten zehn Jahre Vereinsarbeit (und -freizeit) bekommt ihr, wenn ihr euch durch die Bildergalerie auf unserer Internetseite innervision-ev.org klickt.



Corona-Pandemie

Auch uns hat im Jahr 2020 die Corona-Pandemie sehr beschäftigt und ist auch an unseren Projektpartnern nicht spurlos vorbei gegangen. Viele unserer Projekte stockten oder konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Lockdowns in unseren Partnerländern erschwerten die Situation vor Ort und es herrschte überall Ausnahmezustand. Auch unser Fundraising wurde durch die Corona-Pandemie erschwert, da wir viele geplante Aktionen nicht umsetzen konnten.

In **Indien** wurde die Schule unserer Partnerorganisation durch den Lockdown für das ganze Jahr komplett geschlossen (siehe Seite 13).

Auch auf den **Philippinen** zog sich ein strenger Lockdown durch das ganze Jahr, Schulen wurden geschlossen, Gehälter nicht gezahlt, man durfte nur in begründeten Ausnahmen das Haus verlassen und das auch nur mit Ausgangspapieren.

Aufgrund des Infektionsgeschehens und der Tatsache, dass wir keine weiteren Infektionsherde schaffen wollten, haben wir in **Tansania** einige Aktivitäten nicht durchführen können, sodass zum Beispiel unsere geplanten HIV-Präventions-Workshops in den Schulen nicht stattgefunden haben (siehe Seite 17). Mit unserer Partnerorganisation NEREFO haben wir uns stattdessen Gedanken gemacht, wie wir sie in dieser Situation unterstützen können und haben uns mit einem Handwerker vor Ort zusammengetan, der eine Handwaschanlage entwickelt hat. Diese wurde an der Straße vor unserer Partnerorganisation in Morogoro positioniert, sodass sie von den Bewohner:innen im Umkreis





genutzt werden konnte. Mit Flyern wurde Aufklärungsarbeit zu richtiger Handhygiene geleistet. Da die Handwaschanlage so gut angenommen wurde, haben wir eine zweite bauen lassen und an einem Rastplatz in Doma (auf dem Weg nach Maharaka) aufgestellt. Und nicht nur die NEREFO-Mitarbeiter:innen profitieren davon, denn das Beispiel machte Schule. Einige Lokalpolitiker:innen haben sich den Tank angesehen und das Projekt gelobt. Der Handwerker, der den Tank angefertigt hat, hat daraufhin 20 neue Bestellungen erhalten.

Wir hoffen sehr, dass das Jahr 2021 weniger im Schatten der Corona-Pandemie steht und wir einige unserer Projekte wieder aufnehmen können.

Spendenaktion Canada Life 2020

Mit unserem Projekt „Girls for Reproductive Health“ (mehr dazu auf S. 14) in Tansania haben wir erfolgreich an der Canada Life Assurance Europe-Spendenaktion 2020 teilgenommen. Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation NEREFO bieten wir in Tansania Seminare zu Themen rund um die sexuelle und reproduktive Gesundheit an. Wegen mangelnder Informationen oder Tabuisierung sind Mädchen und junge Frauen in Tansania oft nur wenig über ihren Körper und ihre Sexualität aufgeklärt.

10

14	Wasser für Tshikapa		368 Stimmen
15	Gemeinsam für bessere Zukunftschancen		344 Stimmen
16	Hilfe für Krankenhausbau und Nothilfe in Ghana e.V.		337 Stimmen
17	"Girls for Reproductive Health" - Seminare zu sexueller und reproduktiver Gesundheit in Tansania		290 Stimmen
18	Wiphala		286 Stimmen
19	"Fighting Poverty with Digital Opportunity" - Arbeitsplätze für Kenia		190 Stimmen
20	Unterstützung von Kindern in Ghana - Thema: Schulkosten		174 Stimmen

Während der Seminare lernen sie etwas über den weiblichen Zyklus, Verhütungsmethoden und (un-gewollte) Schwangerschaften. Zusätzlich zu den Infos erhalten die Teilnehmerinnen wiederverwendbare Stoffbinden und Unterhosen, da sie aus finanziellen Gründen oft keine besitzen und stattdessen auf unhygienische Alternativen zurückgreifen.

Bei der Abstimmung haben wir 290 Stimmen erhalten und uns somit einen Preis in Höhe von 500 Euro erhalten, die in unser Projekt fließen und weitere Seminare sichern, sobald es nach der Corona-Pandemie wieder möglich sein wird. Unser Wunsch ist es, dass dieses Projekt 2021 an weiteren Schulen und in Gemeinden durchgeführt werden kann, um mehr junge Frauen und Mädchen erreichen zu können.



Bildungsstipendien

Ein bedeutendes Ziel der Arbeit von **inner vision e.V.** war von Anfang an, Kinder und Jugendliche in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Wir sehen in Bildung den Schlüssel zu einem unabhängigen, selbstbestimmten Leben. Eine gute Ausbildung garantiert kein erfolgreiches Berufsleben, aber sie gibt den Schüler:innen und Studierenden Fähigkeiten an die Hand, die ihnen weit mehr Chancen ermöglichen. Da es in Entwicklungs- und Schwellenländern wie Tansania und Indien nach wie vor keine Selbstverständlichkeit ist, dass alle Kinder in die Schule gehen, unterstützen wir die Familien finanziell. Die Bildungsstipendien gleichen daher vor allem Schul- und Studiengebühren sowie Lernmaterialien und Bücher aus.

Zur Finanzierung haben wir Bildungspaten:innen angeworben, die ein oder mehrere Kinder für einen geringen zweistelligen Euro-Betrag im Monat direkt unterstützen.

Tansania

Auch in Tansania waren die Schulen aufgrund der Corona-Pandemie von März bis Juni geschlossen, öffneten im Sommer aber wieder. Derzeit unterstützen wir in Tansania noch einen Schüler, eine Schülerin und einen Studenten. Alle drei sind seit vielen Jahren in unserem Stipendienprogramm. Dadurch konnten wir weite Teile ihrer jeweiligen Ausbildungen finanzieren und möchten sie bis zum Einstieg ins Berufsleben weiter begleiten.

Der Student, den wir unterstützen, belegt seit November 2018 den Bachelor-Studiengang Buchhaltung und Finanzen an einer Hochschule in Morogoro und Mbeya.

Der Schüler in unserem Programm ist körperlich eingeschränkt und geht daher auf eine Privatschule mit angeschlossenem Internat in Morogoro. Er besucht derzeit die siebte Klasse der Grundschule (in Tansania dauert die Grundschule sieben Jahre lang). Seine Lieblingsfächer sind die Naturwissenschaften. Nach wie vor ist er einer der besten drei Schüler:innen in seiner Klasse.

Die Schülerin wird im Laufe des Jahres 2021 in Form II, also die zweite Stufe der weiterführenden Schule kommen. Sie lebt gemeinsam mit ihrer Mutter und ihren drei Geschwistern in der Region Iringa, besucht aber eine Schule in Mbeya im Südwesten Tansanias. Ihre Lieblingsfächer sind Englisch, Kiswaheli und Mathematik.

Zusätzlich erhalten unsere beiden schulpflichtigen Stipendiat:innen nun auch eine Krankenversicherung, die über die regulären Patenschaften mit abgewickelt wird. So kann auch im Fall einer Erkrankung sichergestellt werden, dass die Ausbildung weiterläuft.

info@innervision-ev.org · innervision-ev.org · facebook.com/innervisionev · instagram.com/inner_vision_ev · Newsletter: innervision-ev.org/newsletter · IBAN: DE54 4306 0967 6044 7859 00 · BIC (SWIFT): GENODEM1GLS · GLS Gemeinschaftsbank



Ramasamudram, Indien

Anfang des letzten Jahres wurde in Ramasamudram die Infrastruktur ausgebaut. Die Straße zur Schule wurde aufgerissen und neu gepflastert. Leider wurden dabei die Schultoiletten so sehr beschädigt, dass sie komplett neu erbaut werden mussten. Dank eurer Hilfsbereitschaft bekamen wir so viele Spenden, dass wir damit die Kosten des Baus der neuen Schultoiletten übernehmen konnten. Dafür möchten wir uns noch einmal bei allen Spender:innen bedanken!

Auch in Indien war das letzte Jahr geprägt von der Corona-Pandemie. Im April schloss die Schule wie gewohnt für die knapp zweimonatigen Sommerferien. In dieser Zeit begann in Andhra Pradesh der Lockdown, sodass der Schulbeginn erst einmal aufgeschoben wurde. Seitdem schob die Regierung den Schulstart immer weiter nach hinten, sodass die Schule nun seit über zehn Monaten geschlossen ist. Usha, die Schulleiterin der Modern English Medium School, sucht seither nach Lösungen, um die Bildung der Schüler:innen im Lockdown möglich zu machen.

Die Lehrkräfte und Usha bringen den Unterrichtsstoff zu den Kindern nach Hause, müssen dies allerdings von Zeit zu Zeit aussetzen, zum Beispiel auf Grund von höheren Fallzahlen oder Corona-Fällen in ihrer Gegend. Die Spendengelder haben wir im vergangenen Jahr dafür genutzt, die Lehrkräfte weiterhin zu bezahlen, damit diese ihren Job behalten können. Wie es in Indien weitergehen wird und wann die Schule wieder öffnen darf, ist ungewiss.



Damals war Abstand halten noch kein Gebot: Schüler in Ramasamudram



Projekte

Girls for Reproductive Health



13



Veranstaltung „Girls for Reproductive Health“ im Januar 2020



Das Mädchenprojekt „Girls for Reproductive Health – Morogoro“ wurde vor einem Jahr ins Leben gerufen und sollte daher nun stolz auf ein Jahr voller Aufklärungsarbeit an verschiedenen Schulen in und um Morogoro zurückblicken. Aufgrund der Pandemie musste das Projekt leider ab März 2020 pausiert werden. **inner vision e.v.** ist im stetigen Austausch mit Mama Neema, der Leiterin der Partnerorganisation „Neema Resource Foundation“, um einen Überblick über die aktuelle Lage der Pandemie vor Ort in Tansania zu bekommen und diese einschätzen zu können. Zwar sind Schulen und andere Einrichtungen wieder geöffnet, die Pandemie jedoch noch nicht wieder im Griff. Daher haben wir beschlossen, das Projekt bis zur nachweislichen Besserung und dem tatsächlichen Rückgang der Covid-19 Erkrankungen zu pausieren.

Dennoch gibt es gute Nachrichten! Diesen Sommer hat **inner vision e.v.** bei einer Spendenaktion „Mach’s möglich“ von Canada Life (siehe Seite 11) teilgenommen. Dort wurde das Mädchenprojekt vorgestellt und für einige Tage konnte dafür abgestimmt werden. Dank eurer Hilfe konnten wir den 17. Platz in der Kategorie Humanitäres Engagement erreichen. Das Mädchenprojekt konnte dadurch 500 Euro Spendengeld für zukünftige Durchführungen des Projektes gewinnen. Wir freuen uns darüber und können es nicht abwarten, dass der Startschuss für die Wiederaufnahme des Projektes fällt.

14

Was genau sind der Inhalt und die Ziele des Mädchenprojektes „Girls for Reproductive Health – Morogoro“?

Das Leitziel des Projektes ist es, Mädchen und junge Frauen über den eigenen Körper und dessen Vorgänge aufzuklären. Darunter fallen Themen wie Menstruation, Hygiene oder Schwangerschaft. Dieses Wissen soll sie empowern und ihnen einen besseren Zugang zu Bildung ermöglichen.

Wie hängt das eine mit dem anderen zusammen?

Aufgrund des Mangels an Menstruationshygiene sowie Unwissenheit durch Tabuisierung dieser intimen Themen verlassen zehn Prozent der afrikanischen Mädchen die Schule vorzeitig. Durch regelmäßiges Fehlen erlangen Mädchen rund 20 Prozent weniger Bildung als ihre männlichen Mitschüler. Darüber hinaus fehlt es oft am Zugang zu Hygieneartikeln (Binden, Unterhosen), welche sehr wichtig sind, damit die Mädchen auch während ihrer Menstruation die Schule besuchen können. Da alternativ zu Binden eher unhygienische Varianten, wie zum Beispiel Stroh, Baumrinde oder Zeitung Verwendung



finden, werden am Ende jedes Workshops wiederverwendbare Binden und Unterhosen an die Teilnehmerinnen verteilt. Dadurch soll unter anderem nicht nur der regelmäßige Schulbesuch ermöglicht werden, sondern auch Infektionskrankheiten aufgrund unhygienischer Alternativen präventiert werden.

Also wird in dem Workshop nur die Menstruation thematisiert?

Das Thema Menstruation ist ein unerlässliches Thema und bildet einen wichtigen Schwerpunkt der Workshops. Aber auch anderen Themen wie Sex und Verhütung sowie (ungewollte) Schwangerschaft finden ihren Raum. Die Seminare sollten über die Thematiken nicht nur aufklären, sondern auch einen Dialog eröffnen und die Themen durch aktive Teilnahme enttabuisieren. Während einem Workshop im Februar stellte sich im Laufe der Zeit heraus, dass die hohe Schwangerschaftsrate als ein Problem wahrgenommen wird. Dieses wurde deshalb vertieft thematisiert. So konnten verschiedene Fragen beantwortet werden. Wie wird man schwanger? Was passiert im Körper einer schwangeren Frau? Wie kann man eine Schwangerschaft verhindern?

Durch die bisher abgehaltenen Workshops im Januar und Februar 2020 konnten bereits über 300 Mädchen der 8. und 9. Klassen erreicht werden. Als ungeplanter positiver Nebeneffekt ist zu vermerken, dass auch vermehrt Lehrerinnen – aus Eigeninteresse oder mit der Absicht das erhaltene Wissen in den eigenen Unterricht einzubauen – an den Workshops teilnahmen.

Für das Jahr 2021 erhoffen wir von **inner vision e.V.** uns, dass das Mädchenprojekt bald wieder mit großem Erfolg stattfinden kann, denn der Bedarf und das Interesse sind groß.



HIV-Prävention



16

Multiplikatorinnen unseres HIV-Präventionsteams an der Kiroka secondary school

Seit 2018 engagieren wir uns in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation NEREF0 in Tansania im Bereich der HIV-Prävention. Im Rahmen unseres Projekts besuchen ausgebildete jugendliche Multiplikator:innen Schulen in Morogoro und Umgebung.

Sie vermitteln den Schüler:innen dabei Informationen zu der Krankheit und klären über Möglichkeiten auf, sich davor zu schützen. Die Veranstaltungen finden während der Schulzeit statt und sind bewusst partizipativ gestaltet. Es gibt Raum für einige Spiele, in denen es um das Lernen und Diskutieren neuer Inhalte geht. Auch Frage- und Antworteinheiten sind Teil des Programms, wobei vor allem mit Mythen und Vorurteilen gegenüber HIV/Aids aufgeräumt werden soll. Leider blieb auch unser HIV-Präventionsprojekt im Jahr 2020 nicht von der Corona-Pandemie verschont.

Am 18. März fand nach den Winterferien die erste Präventionsveranstaltung des Jahres in der Kiroka Secondary School statt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Schulen in Tansania noch nicht geschlossen. Die Veranstaltung war insgesamt ein großer Erfolg: Es nahmen ungefähr 600 Schüler:innen der Klassen 1 bis 4 (was etwa den Stufen 9 bis 12 in Deutschland entspricht) an der anderthalbstündigen Veranstaltung teil. Die Multiplikator:innen äußerten sich sehr positiv über die Teilnahme der Schüler:innen, die viele Fragen stellten und großes Interesse an den Inhalten zeigten.



Eine weitere Veranstaltung war bereits geplant, musste allerdings abgesagt werden. Die tansanische Regierung beschloss nämlich kurz darauf, zur Eindämmung von Covid-19 die Schulen zu schließen. Diese öffneten im Sommer wieder, jedoch ohne dass sich die Lage der Pandemie in Tansania sichtbar gebessert hätte. Die Lage bleibt bis heute undurchsichtig (die letzten veröffentlichten Zahlen stammen vom Mai 2020), weswegen wir vorerst keine weiteren Veranstaltungen geplant haben. Somit blieb die Veranstaltung vom März die einzige im Jahr 2020. Einige der Multiplikator:innen unterstützten dafür im März und April unsere Informationsveranstaltungen zum Thema Hygiene und Covid-19 rund um die beiden Händewaschstationen (siehe Seite 9). Wann genau es wieder neue Veranstaltungen geben wird, ist ungewiss, aber wir hoffen darauf, dieses wichtige Projekt bald fortsetzen zu können.



Schule in Maharaka Village ist eröffnet



18

Streng genommen gehört das erst in den Jahresbericht 2021, aber wir wollen unseren treuen Spender:innen und Unterstützer:innen die große Nachricht natürlich nicht vorenthalten: Die „**inner vision English Medium Pre- & Primary school**“ in Maharaka-Village ist nach fast zehnjähriger Planungs- und Bauzeit endlich eröffnet und hat ihre ersten Schüler:innen empfangen.

Seit Januar 2021 können sieben Vor- und fünf Grundschüler:innen unterrichtet werden. Sobald die Corona-Pandemie überwunden ist, hoffen wir auf deutlichen Zuwachs. Die Schule hat drei Klassenzimmer mit Blick auf die umgebenden Felder. Vor dem Gebäude befindet sich ein kleiner Spielplatz mit Schaukeln und Rutschen. Im Hof wehen die tansanische und die deutsche Flagge, sowie zwei Flaggen mit den Logos von **inner vision e.V.** und NEREFO. Zwei 5000-Liter-Wassertanks versorgen die Schule mit Regenwasser. Die separaten Toilettenhäuschen außerhalb des Gebäudes, sowie die Schule selbst, sind barrierefrei über eine Rampe zu erreichen.

Dank euren großzügigen Spenden konnten wir im Jahr 2020 viel erreichen. Die Fertigstellung des Hauptgebäudes mit zwei Klassenzimmern war hier der größte Erfolg. Zusätzlich wurde die



notwendige Infrastruktur für die Eröffnung in diesem Jahr gebaut. Es gibt angemessene sanitäre Einrichtungen (Toiletten und Waschräume) mit Wasseranschluss und die Möglichkeit, den Schulkindern ein Mittagessen zuzubereiten. Für das Jahr 2021 haben wir uns in Zusammenarbeit mit NERFEO vorgenommen, die Schule weiter zu verbessern. An einigen Ecken und Enden fehlen noch Kleinigkeiten. Wir sind also weiterhin für Spenden dankbar, um Unterrichtsmaterial und Möbel finanzieren zu können.



19

Der Schulbau in Maharaka Village war und ist eines der größten Projekte unseres Vereins. Maharaka ist ein Dorf in Tansania nahe dem Mikumi-Nationalpark. In der Region, die selbst mit einem geländefähigen Fahrzeug etwa 45 Minuten von der nächsten befestigten Straße entfernt liegt, leben etwa 3000 Menschen. Viele der dort lebenden Kinder und Jugendlichen im schulfähigen Alter haben aufgrund der Abgeschlossenheit der Region und der Entfernung zur nächsten Schule keinen Zugang zu Bildung.

Deshalb entschied sich **inner vision e.V.** bereits 2012 zusammen mit NERFEO, ein Schulgebäude zu errichten, mit dessen Bau 2013 begonnen worden ist. In den folgenden Jahren konnte der Rohbau mithilfe von Spendengeldern errichtet werden, sodass 2016 das Dach des Gebäudes fertiggestellt werden konnte. Steigende Material- und Lohnkosten, deutlich höhere staatliche Auflagen und eine



Enteignungsdrohung sorgten ab 2017 für ein Stocken des Baus. Das Budget musste stark nach oben angepasst werden, wodurch die Finanzierung des gesamten Projektes gefährdet wurde. Durch einen Spendenlauf des Gymnasiums Altenholz erhielten wir im Sommer 2019 eine riesige Unterstützung von knapp 10.000 Euro und an Weihnachten 2019 noch einmal 1.100 Euro Spenden der Altenholzer Sternsinger. Mit dieser Summe war es uns möglich, weite Teile des Schulbaus fertigzustellen. Die Corona-Pandemie hat den Baufortschritt dann noch einmal um ein Dreivierteljahr zurückgeworfen. Doch nun ist es soweit und wir hoffen, dass in Zukunft viele Schüler:innen aus Maharaka auf unsere Schule gehen können. Danke für euren Support und eure Spenden über all die Jahre! Und ganz, ganz großen Dank an unsere Partnerorganisation NEREF0, die den Bau organisiert und vor Ort federführend vorangetrieben hat. Wir sind happy!

20





21



Schüler:innen in der inner vision English Medium Pre- & Primary school in Maharaka



Volunteer-Programm

Nachdem durch die tatkräftige Mithilfe unseres letzten Freiwilligen Leo die HIV-Präventionsseminare regelmäßig etabliert werden konnten, hat sich während dieser Seminare ein weiterer großer Bedarf offenbart. Besonders die jungen Mädchen hatten zahllose Fragen rund um den weiblichen Körper und die Periode. Nur die wenigsten unter ihnen können sich teure Hygieneprodukte wie Binden oder Tampons leisten oder wissen, wie man sie benutzt, welche Vorgänge im weiblichen Körper ablaufen oder was selbstbestimmte Sexualität bedeutet (weitere Informationen findet ihr im Abschnitt „Girls for reproductive health“ ab Seite 14).



22

Umso mehr freuten wir uns, dass Nora Anfang des Jahres nach Tansania geflogen ist, um unsere Partnerorganisation NERFEO vor Ort zu unterstützen und spezielle Seminare für Mädchen zu starten, durch die diese Aufklärung verbessert werden soll.

Die Begleitung der Seminare war der Hauptfokus von Noras Arbeit. Darüber hinaus hat sie uns auch in den anderen Projekten unterstützt und vor Ort die Vereinsgeschäfte mit betreut.

Insbesondere das Ankommen in Tansania war für Nora mit vielen Herausforderungen und Unsicherheiten verbunden. Den „Kulturschock“ beschreibt sie selbst als unerwartet groß und die Eingewöhnungszeit hat ihr viel abverlangt. Gerade als sie sich etwas besser eingelebt hatte, traten weitere Unsicherheiten in Verbindung mit dem Corona-Virus auf. Als nach und nach Grenzen geschlossen und Flüge gecancelt wurden, mussten wir schnell handeln. Leider konnte Nora ihren Freiwilligendienst nicht planmäßig beenden, sondern musste bereits Mitte März zurück nach Deutschland kommen. Wir danken Nora für ihren engagierten Einsatz für den Verein und die Projekte, und für ihren Mut, sich ihren Unsicherheiten vor Ort zu stellen.



Wenn es die weltweite Situation wieder zulässt, suchen wir weiterhin Freiwillige, die sich im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes einer intensiven Auseinandersetzung mit globaler Gerechtigkeit und entwicklungspolitischer Bildungsarbeit stellen möchten und bestehende Projekte begleiten oder neue implementieren. Das muss nicht zwangsläufig nur in Tansania sein, auch den Einsatz in anderen Projekten können wir besprechen.

Für mehr Informationen und unverbindliche Anfragen könnt ihr uns gerne an info@innervision-ev.org schreiben.

Mitgliederstruktur



Das Team von inner vision e.V. beim Teamwochenende in Schmitt-Niederreifenberg Anfang März 2020

Rückblickend ist es schwer zu glauben, dass wir unsere Jahreshauptversammlung 2020 mit anschließendem Aktiventreffen persönlich begehen konnten. Zum eigentlich angedachten Termin Ende März wäre es aufgrund des beginnenden Lockdowns auch nicht mehr umsetzbar gewesen, doch dank einiger kurzfristig verhinderter Mitglieder mussten wir unsere Pläne spontan nach vorne verlegen. Was für ein Glück! So konnten wir uns doch noch sehen, denn unsere aktiven Mitglieder sind nach wie vor quer durch Deutschland verteilt. Zur Geburtstagsparty Ende des Jahres sah es dann aber leider schon anders



aus: Auch diese mussten wir wie unsere sonstigen Treffen online begehen und konnten so weder miteinander noch mit euch richtig feiern.

Auf organisatorischer Ebene könnt ihr dem Finanzbericht entnehmen, was für einen Effekt die flexible Gestaltung der Mitgliedsbeiträge letztes Jahr zur Folge hatte. Den Schwung eurer Unterstützung haben wir zum Anlass genommen, unsere Verwaltung insgesamt auf Vordermann zu bringen. Nach zehn Jahren Mitgliederverwaltung per Excel-Tabelle folgt nun im elften Jahr unseres Bestehens die Mitgliederverwaltung per *schönerer* Excel-Tabelle. Frischer Wind ist ja klasse, aber wir wollten auch nicht übertreiben.

Eine gravierende Änderung hatte das Jahr aber für uns alle noch parat, denn wir sind offiziell umgezogen. Im Newsletter und im Vorwort hatten wir davon schon berichtet, möchten euch aber auch an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen. Wenn ihr uns etwas schicken möchtet, bitte ab sofort nur noch an folgende Adresse:

inner vision e.V.

Lahnstr. 16

60326 Frankfurt am Main

24

Fragen, Feedback, Geburtstagsgrüße oder neue Mitgliedsanträge nehmen wir dort immer gerne entgegen. Erstmal möchten wir euch aber aus Frankfurt, Morogoro, Ramasamudram und von überall selbst etwas schicken: Ein großes Dankeschön für eure Unterstützung! Alles, wovon wir euch im Jahresbericht erzählt haben, wäre ohne eure Hilfe unmöglich. Auch wenn es 2020 nicht geklappt hat, werden wir das mit euch so schnell wie möglich noch persönlich feiern. Versprochen!



Finanzbericht

Einnahmen 2020

Spenden

Allgemein	3.914,55 €
Bildungsstipendien Morogoro	2.362,25 €
Kurzprojekte	2.431,05 €
Schulbau Maharaka Village	200,00 €
Bildungsstipendien Ramasamudram	1.712,00 €
Girls for Reproductive Health	990,00€
Spenden gesamt	11.585,85 €

25

Mitgliedsbeiträge

Aktive Mitglieder	170,00 €
Fördermitglieder	2.002,00 €
Mitgliedsbeiträge gesamt	2.172,00 €

Einnahmen gesamt

13.757,85 €



Ausgaben 2020

Projekte

Bildungsstipendien Morogoro	-2.595,00 €
HIV-Präventionsprojekt Morogoro	-215,00 €
Schulbau Maharaka Village	-7.415,00 €
Bildungsstipendien Ramasamudram	-2.364,00 €
Girls for Reproductive Health	-1.345,00€
Kurzprojekte	-2.489,44€
Projekte gesamt	-16.423,44 €

Verwaltung

26

Kontoführung	-237,60 €
Homepage	-42,51 €
Bürokosten	-203,37 €
Sonstiges	-471,12 €
Verwaltung gesamt	-1.094,60 €

Gesamt

-17.518,04 €



Mit Einnahmen in Höhe von **13.757,85€** war 2020 für uns aus finanzieller Sicht insgesamt erfolgreich. Sie liegen zwar klar unter dem Vorjahr (17.512,30€), aber dessen mit Abstand größter Posten war der Schülerlauf des Gymnasiums Altenholz. Dazu beigetragen haben vor allem eure Geburtstagsgeschenke, die allgemein hohe Spendenresonanz bei unseren zahlreichen Kurzprojekten und die deutlich gestiegenen Mitgliedsbeiträge.

Bei Ausgaben in Höhe von **-17.518,04€** braucht sich niemand Sorgen um unsere Zukunft zu machen. Die Diskrepanz zwischen Einkünften und Ausgaben begründet sich in großem Maße durch Überträge aus dem letzten Jahr; **inner vision e.V.** ist insgesamt auf stabilen finanziellen Füßen. Mehr noch als in vorherigen Jahren, denn durch die flexiblere Gestaltung der Beitragssätze haben viele unserer Fördermitglieder freiwillig ihre Beiträge erhöht. Dadurch sind erstmals unsere gesamten Verwaltungskosten (-1.094,60€) von den Mitgliedsbeiträgen abgedeckt. Dabei hilft aber auch die veränderte Berechnung der Verwaltungskosten, mit der wir dieses Jahr begonnen haben. Die Überweisungskosten waren immer der größte Posten im Bereich Verwaltung, finden sich nun aber in den Kosten der einzelnen Projekte wieder – wo sie eigentlich von Anfang an hingehört haben. Dadurch ist der Anteil der Verwaltungskosten an unseren Gesamtausgaben auf 6,2% geschrumpft (im Vorjahr: 13,2%). Das ist ein absoluter Spitzenwert, auf den wir sehr stolz sind.



Ausblick auf 2021

Unser bisher größtes und spendenintensivstes Projekt konnte Anfang des Jahres 2021 endlich seine Türen öffnen: ein Schulgebäude für die Kinder in Maharaka-Village. Wer unsere Arbeit schon länger verfolgt, weiß, wie sehr uns dieses Projekt am Herzen liegt und wie viele Hindernisse wir bereits gemeinsam mit unserer Partnerorganisation NEREFO dafür aus dem Weg räumen mussten. Umso schöner, dass nun die ersten Kinder das Gebäude mit Leben füllen. Wir hoffen, dass im Laufe des Jahres noch zahlreiche Schüler:innen dazu kommen.

Auch für unsere anderen Projekte und das gesellschaftliche Miteinander wünschen wir uns eine baldige Entspannung der Pandemie. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen bestehenden Unterstützer:innen bedanken: Toll, dass ihr uns auch in diesem schweren Jahr unterstützt habt. Erst durch euch wird unsere Arbeit möglich gemacht, und wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Jahr, in dem wir hoffentlich wieder ganz durchstarten können!

Euer **inner vision e.V.** – Team

28



10 Jahre inner vision e.V. Verein für Entwicklungszusammenarbeit

P.S.: Falls du uns noch nicht kanntest, aber dir gefällt, was du liest, dann würden wir uns über deine zukünftige Unterstützung freuen. Wenn du an einer aktiven Mitarbeit interessiert bist oder uns mit einer Fördermitgliedschaft, einer Aktion oder einer Spende unterstützen möchtest, schreib uns gerne eine Mail an info@innervision-ev.org. Wir nehmen dann Kontakt mit dir auf und versorgen dich mit allen weiteren Informationen und Materialien.

Um auch über das Jahr hinweg mit kleinen Updates versorgt zu werden, folgt ihr uns am besten bei Facebook (www.facebook.com/innervisionev), Instagram ([@inner_vision_ev](https://www.instagram.com/inner_vision_ev)) oder meldet euch zum Newsletter an (<https://innervision-ev.org/newsletter>).